



Club Ausländischer Weihenstephaner Jahresbericht 2007



Club Ausländischer Weihenstephaner
Vöttinger Str. 2a
85354 Freising
Germany

info@dercaw.de

www.dercaw.de

Redaktion: Daniel Ross
Titelbild: Chris McGreger
Korrekturlesen:
Hannes Zimmer, Marianne Pfaffinger

- 04 Vorwort
- 06 Vorstand
- 07 Aktivitas
- 08 Aufnahmeprüfungen
- 09 Schlossbrauerei Au
- 10 Neue CAW-Website
- 12 Altherrentreffen
- 13 Kloster Weltenburg
- 14 Tschechische Republik
- 16 Andere Veranstaltungen
- 17 Budapest Stammtisch
- 18 Kassenbericht

Liebe CAW'ler und CAW'lerinnen,

Es freut mich sehr, euch den Jahresbericht 2007 präsentieren zu können.

Der CAW war und ist nach wie vor ein wichtiger Teil, nicht nur meiner Integration hier in Freising, sondern auch meines Lebens. Ich erinnere mich immer noch an das erste Mal, als ich den Stammtisch besucht habe. Es war auch mein erster Abend in Freising und jemand sagte zu mir, ich solle doch beim CAW Stammtisch vorbeischaun. Ich habe so viele freundliche Leute an diesem Abend getroffen! Es ist schwer zu glauben, dass das schon zwei Jahre her ist. Heute habe ich diese Freunde immer noch, die, die ich am ersten Abend kennengelernt habe.

Beim CAW läuft alles bestens. Unser Stammtisch war dieses Jahr sehr gut besucht. Manchmal hatten wir an die dreißig Leute. Wir haben auch ein paar interessante und spaßige Ausflüge gemacht, haben Brauereien besucht und natürlich Partys veranstaltet. Es war im Allgemeinen ein sehr gutes Jahr. Wir haben auch viele neue Mitglieder – die meisten sind interessanterweise Frauen.



In den letzten Jahren ist Weihenstephan noch internationaler geworden. Die Universität bietet neue Studiengänge, nicht nur auf deutsch, sondern jetzt auch auf englisch. Das bringt noch mehr Studenten aus aller Welt nach Freising, was natürlich auch im CAW seine positiven Spuren

hinterlässt.

Der CAW besteht aber nicht nur aus den Aktivitas. Nein, auch ihr, die Altherren und CAW-Damen gehört dazu. Wir probieren wieder eine stärkere Verbindung mit euch aufzubauen. Wie ihr wahrscheinlich bemerkt habt, sind seit dem letzten ‚richtigen‘ Jahresbericht ein paar Jahre ins Land gezogen. Das wollen wir ändern und wieder jedes Jahr einen Jahresbericht auf die Beine stellen.

Neu ist auch unsere Website, ‚dercaw.de‘, auf die wir sehr stolz sind. Darauf findet ihr Sachen wie Nachrichten, ein Schwarzes Brett, viele Fotos, aktuelle Veranstaltungen und vieles mehr. Sie soll aber auch dazu dienen, die Verbindung zwischen den Aktivitas und den Altherren und CAW-Damen weiter zu verstärken.

Im November findet erneut das alljährliche Altherrentreffen in Nürnberg statt. Eine Einladung und alle wichtige Infos dazu findet ihr in dem Schreiben, das dem Jahresbericht beiliegt. Da das Lokal letztes Jahr ziemlich schwer zu finden war, haben wir versucht, für dieses Mal einen anderen Ort zu finden, der ein wenig zentraler und so auch leichter zu finden ist. Ich hoffe, dass wir viele von euch dort sehen werden – jede(r) ist ganz herzlich willkommen.

Wieder einmal findet ihr viele Berichte und Geschichten rund um den CAW in diesem Jahresbericht, an denen ihr hoffentlich viel Freude findet. Wer weiß, vielleicht kommt euch ja die eine oder andere Geschichte bekannt vor.

Viele Grüße aus Freising,

Iain Whitehead
Präsident

GlobalMalt



GlobalMalt GmbH & Co. KG, Rheinweg 7, 67550 Worms, Germany

Phone: + 49 6242 9102-0, Fax: + 49 6242 9102-11

Email: info@globalmalt.com, Internet: <http://www.globalmalt.com>

Die Kneipe

in der

NIRVANA



verschiedene Biersorten + Weine + Alkoholfreie Getränke

Pizza + Nudeln + Salate

+ Spare Ribs +

+ Indische Spezialitäten +

geöffnet täglich von 18.00 - 1.00 Uhr

Vöttinger Str. 2a + Freising

**Präsident**

Name: Iain Whitehead
Herkunftsland: Kanada
Studiengang: Brauwesen

Der Gewöhnliche Whitehead (*Canadium drinkalotus*) ist ein nachtaktives Tier, das in den Stunden seines Wachseins an der Tränke zu finden ist. Dort kann der aufmerksame Verhaltensforscher die Fressgewohnheiten und das Sozialverhalten des Gewöhnlichen Whiteheads beobachten. Obwohl manche Leute ihn furchterregend finden, ist dieses Lebewesen tatsächlich recht zugänglich.

**Vize-Präsident**

Name: Kleopatra Polyzou
Herkunftsland: Griechenland
Studiengang: MSc Sustainable Resource Management

Die Aufgabe des Vize-Präsidenten ist es, den Präsidenten mit der Abwicklung der allgemeinen Clubgeschäfte zu unterstützen. Als das einzige Mädels im Vorstand hat Kleopatra jedoch vollkommene Kontrolle. Innerhalb von sechs Monaten seit ihrer Ankunft in Weihenstephan hat sie den CAW als Vize-Präsident erobert.

**Schriftführer/Webmaster**

Name: Daniel Ross
Herkunftsland: Großbritannien
Studiengang: MSc Sustainable Resource Management

Als das dienstälteste Vorstandsmitglied denkt Daniel, er hat die Weisheit mit dem Löffel gefressen. Meistens sieht man ihn in der Ecke einer Kneipe, wo er über die Deutsche Post meckert und sein Bier so lange schüttelt, bis es schal ist.

**Kassierer**

Name: Mark Zunkel
Herkunftsland: USA
Studiengang: Brauwesen

Als Kassierer besteht Marks Hauptaufgabe darin dafür zu sorgen, dass der Präsident die ganzen Clubfinanzen nicht in Bier umsetzt – zumindest nicht alles auf einmal. Wir wünschen ihm großen Erfolg mit seinem Studium, so dass er für uns das Bier selbst brauen kann.



Bruno Aristeguieta
Venezuela
Brauwesen



Yu Jung Kwak
Süd-Korea
Brauwesen



Alfonso Rivero
Bolivia
Lebensmitteltechnologie



Dhruv Bhiwapurkar
Indien
MSc SRM



Kyung Min Kwon
Süd Korea
Brauwesen



Alla Tschil-Ogly
Deutschland/Kasachstan
Lebensmitteltechnologie



Sarah Billick
USA
Brauwesen



Yan Li
China
Brauwesen (Masters)



Erika Wilde
Peru
Lebensmitteltechnologie



Brian Farneti
Italien
Lebensmitteltechnologie



Alex Mumm
Deutschland/
Venezuela
Brauwesen



Alex Zharov
Russland
Umweltplanung (Masters)



Christoph Günther
Deutschland
Brauwesen



**Gilbert Debalois
Ngonoyi**
Frankreich
Brauwesen (Masters)



Hannes Zimmer
Deutschland
MSc SRM

Andrere Mitglieder und Dauergäste

Vera Kreuzmanová, Tschechische Republik
Susumu Morita, Japan
Diana Andrade, Colombia
Nicolas Estella, Ecuador

Chris McGreger, USA
Nancy McGreger, USA
Vladimir Ponkratov, Russland
Johannes Rockenmayer, Peru

08 Aufnahmeprüfungen

Obwohl es schwer war, nach der Nikolausparty früh aufzustehen, haben wir es doch geschafft, (fast) pünktlich um 9 Uhr in der Schneider Weissen zu sein. Das Weißwurst-Frühstück war genau das, was wir brauchten. Nach weiteren ein oder zwei Bier ging es los: die Aufnahmeprüfung für das Wintersemester 2006/2007.

Zuerst mussten wir ein Lied singen, was wir nicht allzu schwer fanden. Jeder brachte ein Lied aus seinem Heimatland zum Besten. So hallten schon am frühen Morgen russische, italienische, griechische, chinesische, amerikanische und deutsche Klänge durch die Schneider Weisse. Es war schön, Lieder in so vielen Sprachen zu hören! Danach kam das sogenannte „Yard of Ale“. Einige hatten keine Probleme mit es – Brian (Italien) und Alex (Russland) brauchten nur etwas mehr als vier Minuten um es leer zu trinken.

Nachdem alle Prüflinge das „Yard of Ale“ hinter sich gebracht hatten, ging es



zum Marienplatz. Hier wartete noch eine Aufgabe für jeden. Alle mussten Leute auf der Straße suchen, um z.B. ein Lied mit ihnen zu singen. Leider war die Stadt an diesem

s p ä t e n Samstagvormittag ganz leer, denn es regnete ein bisschen und die Marktstände wurden auch schon abgebaut. Das brachte einige Prüflinge ganz schön in Schwierigkeiten!

Am Ende hatten aber doch alle ihre Aufgaben geschafft, viel Spaß gehabt und das wichtigste: wir sind CAW-Mitglieder

geworden! Unsere Nadeln und Urkunden haben wir alle beim nächsten Stammtisch bekommen.

Kleopatra Polyzou

- Um 10 Uhr an einem sonnigen Samstag in Juni trafen wir uns in der Schneider Weissen für die Aufnahmeprüfung. Dort wurden wir zuerst ausreichend mit Bier und Weißwürsten versorgt um frisch gestärkt in die bevorstehenden Prüfungen zu gehen. Dann konnte es losgehen.

Die erste Prüfung war „Singen“, aber nicht auf Deutsch sondern in der Sprache des jeweiligen Landes, wo die Prüflinge herkamen. Das lief schon mal ganz gut. Als nächstes kam das „Trinken“. Das „Yard of Ale“, ein sehr schmales und langes Glas, galt es so schnell wie möglich leer zu trinken. Das ist ziemlich schwer, weil auch der Rand des Glases ziemlich dick ist. So konnten wir nicht schnell trinken ohne dass Bier auf unserer Kleidung landete. Keiner war nach dem Trinken trocken!

Dann hatten wir endlich den letzten Teil vor uns. Keiner konnte ahnen, dass es sich hier um die größte Aufgabe des Tages handeln sollte. Wir sind auf den Domberg gegangen. Dort angelangt, sollten wir so schnell wie möglich zum Marienplatz laufen, aber nicht normal, sondern mit einem vollen Bierglas auf dem Kopf und ohne etwas daraus zu vergießen. Das war gar nicht so einfach! Wer es bis dahin geschafft hatte, trocken zu bleiben, wurde spätestens hier einer Bierdusche unterzogen. Als wir am Marienplatz ankamen, hatten Yu Jung und ich verloren. Zur „Strafe“ mussten wir vor allen Leuten ein koreanisches Lied singen.

Dann war der offizielle Teil der Aufnahmeprüfung erledigt und wir wurden endlich neue Mitglieder des CAW!

**Kyungmin Kwon und
Yu Jung Kwak**

Es war im November 2006 – ich hatte gerade den ersten Monat in Freising hinter mich gebracht, als ich voller Freude dem ersten Besuch einer bayerische Brauerei entgegen sah.

Bevor ich nach Deutschland kam, arbeitete ich sechs Wochen in Denver, Colorado, USA, für die „Flying Dog Brewery“ (dort arbeitet auch Eric Warner, ein CAW'ler). Dieses Praktikum absolvierte ich, um die Anforderungen für den Studiengang Brauwesen und Getränketechnologie in Weihenstephan zu erfüllen. Jetzt konnte ich also endlich auch in Deutschland ein bisschen hinter die Kulissen des Bierbrauens schauen.

Nach einer kurzen Busfahrt erreichten wir die Schloßbrauerei Au in der Hallertau. Ein Brauer führte uns durch die Anlage, wo wir dann sogleich mit dem riesengroßen Maische/Läuterbottich-Saal begannen. Alles wurde aus Edelstahl gebaut und es war wirklich sauber, wie es in jeder guten Brauerei sein sollte!

Der Brauer war aus Bayern, und sprach auch typisch bayerisch. Dazu kam dann noch, dass er sehr schnell sprach. Oh Mann, ich glaube viele Ausländer in der Gruppe hatten wenig bis gar keine Ahnung, worüber er sprach! Gott sei Dank half er uns mit einigen Worten auf Englisch, da einige aus der Gruppe nur Englisch sprechen konnten. Endlich war seine Sprache verständlich und eigentlich auch sehr gut für einen Deutschen, der

über technische Dinge sprach.

Als nächstes folgte ein Raum, der mich an diesem Tag am meisten beeindruckte. Der Brauer sagte noch, dass dort niemand spucken, niesen, oder gar atmen solle. Er war echt ein lustiger Typ! Dann durften wir endlich rein und es roch! Sehr schnell kroch uns der Geruch von Hefe in die Nase. Für mich war dieser Raum so interessant, da ich nie zuvor einen offenen Gärraum gesehen hatte. In den USA gibt es fast nur geschlossene Gärtanks. Nur drei Bierbehälter waren voll, aber wir konnten den Schaum von dem fermentierenden Bier sehen und riechen. Das war echt toll!

Danach gingen wir zum Stuberl und aßen, was jeder Bayer zum Frühstück isst: ein paar Weißwurst'l und Brezen! Hier erfuhren auch einige Ausländer aus der Gruppe, wie man eine Weißwurst richtig isst. Dazu nahm der Brauer meinen Teller und zeigte vor allen Leuten die richtige Methode. Ich werde die Schritte hier nicht beschreiben, aber auch einige Deutsche wusste nicht, wie man das richtig macht!

Nachdem wir uns verabschiedet hatten, fuhren wir wieder nach Freising.

Den Besuch fand ich ein sehr wertvolles Erlebnis. Danke an den CAW, dass so ein Brauer aus den USA sehen konnte, wie echtes bayerisches Bier gebraut wird.

Mark Zunkel



10 Neue CAW-Website

Der CAW hatte nie eine richtige Internetpräsenz. Diese bestand meist nur aus ein oder zwei einfachen Seiten, die nie aktualisiert wurden, geschweige denn dass man für sie Werbung hätte machen können. Dieser unbefriedigende Zustand hat sich letzten Oktober endlich geändert, mit dem Start der neuen CAW-Website, dercaw.de. Endlich hat der Club einen „wirklichen“ und auch ständig aktualisierten Internetauftritt!

Die Website wurde von Schriftführer Daniel Ross konzipiert, und bietet jetzt eine Plattform, wo Aktivitas und Altherren sich gleichermaßen mit dem Club in Verbindung setzen können. Darüber hinaus können Interessierte sich über den Club informieren. Nachrichten, Veranstaltungen, Fotos, ein Schwarzes Brett und Kontakt-Formulare findet man jetzt unter www.dercaw.de. Zusammen mit neuen E-Mail-Adressen (*name@dercaw.de*), verleiht die Website dem CAW ein professionelleres Auftreten.

Als die Website Mitte Oktober online ging, konnte schon innerhalb von 8 Wochen der 1.000. Besucher begrüßt werden. Mit über 15 Seiten bietet die Website viele Informationen über die Geschichte und Ziele des Clubs, Neuigkeiten und den aktuellen Vorstand. Die englischsprachige Seite dient dazu, dass Studierende, die nur wenig oder gar kein Deutsch verstehen, sich auch über den CAW informieren können.

Bis Ende Juli 2007 wurden über 2.700 Besucher der Website gezählt, die während ihres Besuchs fast 9.000 Seiten unserer Website aufrufen. Die beliebtesten Seiten, nach der Hauptseite selbst, sind die Nachrichten-Seite, die Fotogalerie und die Altherren-Seite. Ungefähr 60 Prozent der Besucher der Website wohnen in Deutschland. Die restlichen 40 Prozent kommen aus der ganzen Welt – im Besonderen aus den USA, den Niederlanden, Belgien und Österreich.

Besonders interessant für die Altherren des Clubs ist die

Altherren-Seite, wo die ehemaligen Präsidenten verzeichnet werden und der CAW über das Altherren-Formular kontaktiert werden kann. Dieses kann genutzt werden, um uns zum Beispiel Adressänderungen oder Nachrichten mitzuteilen. Außerdem bietet das Schwarze Brett auch Altherren die Möglichkeit, Nachrichten zu veröffentlichen.

Das Wichtigste ist aber, dass die Website immer aktuell ist. Ob neue Fotos für die Fotogalerie oder neue Nachrichten oder Termine auf der Startseite – die Website wird mindestens einmal pro Woche aktualisiert. Sie bietet deshalb ein sehr wichtiges Hilfsmittel für Mitglieder, Altherren und Interessierte gleichermaßen.

Die Website hat uns schon sehr geholfen, den Club zu fördern, die Verbindung mit unseren Altherren zu festigen und den Kontakt zwischen Aktivitas zu erleichtern. Diese Leistungen sollen in Zukunft weiter verstärkt werden, mithilfe der Website.

Daniel Ross

• www.dercaw.de



Was ist auf der Website zu finden?

•**Start-Seite:** Mit einer kleinen Fotoshow, neuesten Nachrichten und kommenden Terminen bietet die Homepage einen Überblick über den gesamten Club.

•**Wir über uns:** Infos über den Club, den Stammtisch, Veranstaltungen, usw.

•**Vorstand:** Die hübschen Gesichter der Vorstandsmitglieder und der ehemaligen Präsidenten, mit kurzen und teilweise auch witzigen Beschreibungen.

•**Geschichte:** Von der Gründung im Jahre 1939 über die Kriegszeit bis heute – die Geschichte des Clubs.

•**Nachrichten:** Neuigkeiten werden hier veröffentlicht. Ältere Nachrichten können noch im **News-Archiv** abgerufen werden.

•**Kalender:** Hier sind aktuelle Infos über unsere Veranstaltungen zu finden. Vergangene Veranstaltungen sind noch im **Kalender-Archiv** zu lesen.

•**Fotogalerie:** Nach einer

Veranstaltung werden hier Fotos hochgeladen. Über 350 Fotos aus den letzten fünf Jahren sind schon zu sehen. Das beliebteste Foto (*unten*) wurde mittlerweile über 150mal abgerufen.

•**Schwarzes Brett:** Hier können Nachrichten hinterlassen werden. Anzeigen, wie z.B. Zimmer- bzw. Mitbewohner gesucht, Stellenangebote, Fragen, Abschiedsbriefe, interessante Artikel, Grüße von ehemaligen Mitgliedern und Werbung für Viagra sind alle auf dem Schwarzen Brett zu finden. Letzteres wurde leider schnell vom Webmaster entfernt! Altherren sind herzlich dazu eingeladen, das Schwarze Brett rege zu nutzen.

•**Altherren-Seite:** Neben einer Beschreibung der „Altherren“ findet man hier einige Fotos und eine Aufstellung der ehemaligen Präsidenten. Ganz nebenbei haben wir auch einen Link angegeben, über den ihr bequem den Jahresbetrag per Kreditkarte oder Lastschriftverfahren zahlen könnt! Darüber hinaus findet ihr auf dieser Seite auch einen Link zum **Altherren-Formular**, welches ihr für Adressänderungen oder Nachrichten benutzen könnt.

•**Downloads:** Hier findet man Jahresberichte, Poster,

Fotos und sonstigen Krimskrams zum herunterladen. Auch das Gründer- und Mitgliederbuch ist hier zu finden, das die Vorstände und Mitglieder des CAW von 1939 bis 1984 dokumentiert. Außerdem das Gästebuch, in dem Mitglieder, Altherren und Gäste bei besonderen Veranstaltungen seit 1979 unterschrieben, geschrieben und gemalt haben. Hast Du den Text unseres Liedes vergessen? Den findet man auch unter der Download-Seite!

•**Impressum:** Vergesst unser Impressum nicht! Die am wenigsten besuchte Seite der Website. Obwohl sie eigentlich wenig zu bieten hat, ist ein Impressum in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben.

•**English page:** Heutzutage hat Weihenstephan viele Studenten, die ihr Studium auf Englisch absolvieren und die oft kein oder nur wenig Deutsch sprechen. Die englische Seite liefert ihnen einen Überblick über den Club – quasi eine Zusammenfassung der gesamten Website.



12 Altherrentreffen

Früh am Morgen trafen wir uns sehr pünktlich am Freisinger Bahnhof. Wir hatten einen Bus gemietet, der neun „glückliche“ Personen transportieren konnte, weshalb ein Teil von uns mit der Bahn fahren musste. Danke an Daniel Ross, unseren nüchternen Piloten für den Tag, und der Hilfe von Farhang als Navigator.

Wir haben die Braumesse gegen Mittag erreicht und auch gleich einen Parkplatz gefunden. Herzlichen Dank an alle Altherren, die uns die Eintrittskarten zum Brau Bevale angeboten haben. Für mich war es der erste Besuch und ich war überrascht, wie groß die Messe war. Sie war einfach riesig. So viel Gastronomie- und Brautechnologie auf einem Fleck habe ich nie zuvor gesehen. Zuerst trafen wir unseren derzeitigen Präsidenten Bruno. Er

hatte hier einen Job beim Kooler King, wo wir ein paar Altherren getroffen haben. Bruno hat uns auch das Fass-System von Kooler King erklärt und ein paar Bierchen ausgezapft.

Wir sind alle Hallen abgelaufen und haben kurzzeitig die Übersicht verloren, sie allerdings schnell wieder bekommen. Farhang

hat uns quasi „gerettet“ und uns erklärt, wo alles zu finden war. Krones hatte einen unglaublichen Messeauftritt mit vielen hochwertigen Maschinen. Wir sind auch zum Messestand von der VLB Berlin, nicht nur um deren Bier zu probieren, sondern

auch um zu schauen, was die andere Brauschule so zu bieten hatte. Wir sind dann aber recht schnell zurück zum Messestand von Weihenstephan, um ein echtes bayerisches Bier zu genießen.

Später haben wir unseren Bus auch gleich wieder gefunden und sind von dort zum Altherrentreffen gefahren. Dabei haben wir uns vielleicht ein- bis zweimal verfahren, bevor wir das Landbierparadies gefunden hatten. Aber wir haben es geschafft. Das Landbierparadies war ein bisschen spartanisch eingerichtet, aber immerhin war die Holzfarbe der Inneneinrichtung schön. Es hat mich wirklich gefreut, viele Altherren und CAW-Damen kennen zu lernen. Bruno hat eine sehr schöne Rede gehalten. Daraufhin haben wir dann natürlich das CAW-Lied gesungen.

Schließlich haben wir Landbier aus den Holzfässern getrunken, was auf jeden Fall interessant war. Das Essen war echt fränkisch und obwohl ich gehört habe, dass das fränkische Essen sich angeblich völlig vom bayerischen Essen unterscheidet, muss ich gestehen, dass ich keinen Unterschied bemerkt habe. Lecker war's!

Als das Bier ausgetrunken und alles gesagt war, haben wir uns voneinander verabschiedet und Daniel hat uns sicher zurück nach Freising gefahren, wo wir gegen drei Uhr in der Früh total erschöpft, aber sehr zufrieden und glücklich ankamen.

Iain Whitehead



Am Morgen des 26.05.07 trafen sich begeisterte CAW'ler und gute Freunde zum Ausflug in die älteste Klosterbrauerei der Welt, die Klosterbrauerei Weltenburg. Es war ein sehr warmer und sommerlicher morgen. Einige waren nicht richtig ausgeschlafen, denn sie kamen mehr oder weniger direkt von einem Junggesellenabschied. Es lag eine gewisse Spannung in der Luft...wie würde sie aussehen, die älteste Klosterbrauerei Bayerns und der Welt?

Mit der Zugfahrt fing alles an, wobei der kleine Zwischenstopp bei den Regensburger Arcaden das Highlight der Zugfahrt war. Der eigentliche Spaß begann jedoch mit der Bootsfahrt, die man machen muss, um Weltenburg überhaupt zu erreichen. Weltenburg ist in eine traumhafte Landschaft eingebettet, unweit des Zusammenflusses von Donau und Altmühl – direkt am Donaudurchbruch gelegen. Hier muss sich die Donau durch eine nur ca. 80 Meter breite Schlucht drängen, die von teils 100 Meter hohen Felsen gesäumt wird. Dabei erreicht sie fast 20 Meter Wassertiefe. Das Kloster Weltenburg ist das älteste Kloster Bayerns und ist außer für seine prachtvolle Architektur noch für seine Brauerei berühmt, was wir später natürlich überprüft haben.

Es war so heiß, dass wir sogar die Leute beneideten die am Baden waren, obwohl wir uns mit ein paar Hellen in Deutschlands größtem Naturpark „abkühlten“. Wir sahen Napoleons Koffer, ein Stein, den er bei seinem schnellen Abzug vergessen hatte.

In Weltenburg angekommen war eine erste Erfrischung (mit Wasser) in der Donau angesagt. Einige vertrieben ihre Zeit mit dem weltbekannten „Steine ins Fluss werfen Spiel“, wobei man sagen muss, dass einige die Regeln noch nicht verstanden haben, da es das Ziel ist, die Steine wie ein Frosch über das Wasser

springen zu lassen und nicht die Mitspieler nass wie einen Frosch zu machen.

Im Kloster durften wir die Brauereibesichtigung erleben. Unser Fremdenführer, ein sehr „netter und gelassener“ Mensch wies uns immer wieder darauf hin, nicht die „Apparaturen“ anzufassen oder zu betätigen, da eine Brauereiführung kein Spiel wäre (wer weiß, was in der Burg der Welten schon alles passiert ist). Dann kam das Beste für uns Empiriker, das Ausprobieren des Bieres.

Es war ein leckeres, süffiges Bier mit einem milden und angenehmen Röstmalzaroma. Eine Schöpfung Gottes? Einige sagen ein Bier im Himmel wie auf Erden, dieses galt es aber noch nach der Führung zu beweisen. Dankend verabschiedeten wir uns und nahmen unsere Krüge mit, die wir als Souvenir behalten durften.

Im Biergarten kosteten wir die „weltenburgischen“ Schmankerl in Kombination mit den Bieren der Brauerei. Schon fast im H i m m e l angekommen mussten wir doch wieder zurück nach Freising. Immer wenn es am schönsten ist, sollte man gehen, bevor man sich gehen lässt. Also machte sich die ganze Kompanie auf die Heimreise, dieses mal etwas leiser, aber mit einer tollen Stimmung. Ein himmlischer Ausflug. Danke CAW!



Alfonso Rivero

Inspiziert durch Bilder aus alten Jahresberichten, in denen man sehen kann, wie die CAW'ler die vier Ecken der Welt (OK, nur Brasilien) entdeckten, diskutierte der Vorstand im Winter Semester 2005/06 die Möglichkeit, eine weitere CAW-Reise zu organisieren – die erste seit vielen Jahren. Nachdem die ersten Schritte gemacht waren, war die brennende Frage zu beantworten – Wohin?

Es sollte ein Ort mit einer reichen Brautradition sein, und da viele der Studenten heutzutage nur eine kurze Zeit in Weihenstephan (oder sogar Europa) verbringen, sollte es auch eine Ort von kultureller und geschichtlicher Bedeutung sein. Viele Zielorte wurden diskutiert – „vielleicht Belgien, da gibt es sehr viel zu sehen... und zu trinken!“. Auch Österreich zählte zu den

den Verkauf sämtlicher Brauereien an große internationale Konzerne, wie zum Beispiel Interbrew und SABMiller. Wir haben uns entschlossen, die letzte Staatsbrauerei Tschechiens zu besuchen – Budweiser Budvar in České Budějovice.

Südböhmen ist aber nicht nur wegen seiner berühmten Brauereien bekannt. Intensive Industrialisierung während der kommunistische Ära hat an vielen Orten die Landschaft – sei es natürlich oder städtisch – zerstört. Doch einige Perlen verbleiben. Eine davon ist das UNESCO-Weltkulturerbe Český Krumlov (Krumau), wo wir für drei Nächte wohnten und wo wir uns mit der ehemaligen Präsidentin Andrea Varga aus Ungarn getroffen haben.

Český Krumlov Stadtbummel



Favoriten. Am Ende haben wir uns dann aber entschieden, nach Tschechien zu fahren.

Tschechien, der Ursprung des Pilsner. Der Mauerfall in Deutschland brachte viele Änderungen für die tschechische Brauindustrie mit sich, nicht zuletzt

Als wir in dieser malerischen Stadt ankamen, haben wir ohne große Problemen unsere Jugendherberge in den kleinen Gassen und Strassen gefunden, und waren dazu positiv überrascht, ein Fest in vollen Gang vorzufinden! Die

Formalitäten hatten wir blitzschnell erledigt um dann die Gelegenheit genutzt, dem Grund unserer Reise nachzukommen: wir bestellten eine Runde bestes Südböhmisches! Sobald wir jeden am runden Tisch untergebracht hatten, konnten wir mit dem

Stammtisch loslegen und haben mit einer lauten und stolzen Wiedergabe des CAW-Lieds den etwas erstaunten Gästen eine Freude gemacht. Dieses sollte sich noch öfter in dieser Nacht wiederholen!

Nachdem anschließend die nächtlichen und bacchanalische Angebote der kleinen Stadt äusserst genau erforscht waren, konnte der erste Tag der CAW-Reise zur Zufriedenheit aller ein Ende finden.

Am nächsten Morgen waren überraschenderweise alle wieder munter und nach einem kräftigen Frühstück machten wir uns auf den Weg, Český Krumlov zu entdecken. Die historische Altstadt ist durch die Lage am Eisernen Vorhang von Bausünden der letzten 60 Jahre verschont geblieben und bietet viel Sehenswertes. Wir sind durch die Altstadt gebummelt und haben das Schloss und seine Gärten besucht. Nach so einem zivilisierten Tag, waren wir alle ganz unruhig und nachdem wir erstmal zuhause „vorgeglüht“ hatten, setzten wir unser neu entdecktes Wissen über das Nachtleben Krumaus in die Tat um – mit Erfolg natürlich!

Führung durch die Budvar Brauerei

Der dritte Tag der Reise fing schon früh an, denn an diesem Tag fuhren wir nach České Budějovice. Hier besuchten wir die Budvar Brauerei. Wer dachte, dass der Spaß erst in der Brauerei anfängt, war auf dem Holzweg! Die Tschechische Leute sind ein sehr kontaktfreudiges und lebenslustiges Volk. Im Zug trafen wir

eine Gruppe Jäger, die offensichtlich der Meinung waren, dass der Tag nicht ohne etwas Hochprozentiges anfangen könne (was sie dann auch großzügig mit uns teilten) und Volkslieder zu singen! Der Unterhaltungswert der Zugfahrt allein war Gold wert, aber bevor wir uns versahen, waren wir schon in der Stadt angekommen und auf dem Weg zur Brauerei.

An der Brauerei empfing uns Ivana. Anschließend hatten wir eine komplette Tour der Brauerei, außer einer Ausnahmen: wegen der monatlichen Desinfizierung durften wir das Brauhaus selbst nicht betreten. Die Enttäuschung war natürlich groß! Wir sind aber in die tiefen Keller der Brauerei hinab gestiegen und durften das Bier aus dem Kessel probieren (in einer vornehmeren Weise als in der Überaschungsbrauerei Eggenberg – mehr dazu später!). Es war unfiltriert und nicht pasteurisiert, und hat gut geschmeckt. Das war genau das, was wir alle gebraucht hatten!

Wir haben auch die Abfüllanlage gesehen und das Besucherzentrum besucht. Die Führung war letztendlich doch ganz interessant, auch wenn wir nicht alles sehen konnten. Um unsere Laune weiter zu verbessern, probierten wir die Biere am Ausschank und verpflegten uns mit leckeren tschechischen Köstlichkeiten. Auch hier bekam man das Bier unfiltriert, was nirgendwo anders möglich ist, außer im Lagerkeller selbst! Danach, mit vollem Bauch und gelöschtem Durst, machten wir uns auf die Rückkehr nach

Český Krumlov.

Überaschungsbrauerei Eggenberg

Am nächsten Morgen hatten wir ein wenig freie Zeit eingeplant, so dass die Morgenmuffel endlich ausschlafen konnten. Eine kleine Gruppe immer noch Energie geladener und unerschrockener CAW'ler stand jedoch früh auf, um einen unerwarteten Bonus der Stadt zu entdecken. Kurz nach unserer Ankunft in Český Krumlov, hatten wir nämlich herausgefunden, dass es hier auch eine Brauerei gibt – Eggenberg, erstmalig urkundlich erwähnt von Dorfrichter Michal am 14. Juni 1336. Auch wenn in den letzten Jahren ein moderner Anbau fertig gestellt wurde, darf wegen des UNESCO-Status die Stadt keine Änderung an alten Gebäude oder ihren Innenräumen vornehmen. Was wir dort zu sehen bekamen, war wirklich bemerkenswert!

Bemerkenswert war auch der Tourleiter! Obwohl er nicht so hübsch war, wie Ivana in Budvar, war der Eggenberger Tourleiter eine echte Persönlichkeit!

Nebenbei auch als Stadthistoriker tätig, konnte er mit seinen mindestens 70 Jahren weder Englisch, Deutsch noch Französisch. Aber er gab trotzdem sein Bestes – in allen drei Sprachen! Aus hygienischer Sicht war es dagegen der Alptraum

eines jeden Brauers, als er seine Ärme bis zum Ellenbogen in den Hefekessel eintauchte, um uns ein Stück uralter Hefe zu zeigen. Er gewann aber wieder unsere Herzen, als er den Jungs erlaubte, das schmackhafte Eggenberg Bier direkt aus dem Kessel zu trinken! Danach ging es zum Ausschank um das ganze Spektrum der Eggenberg Produktpalette auszuprobieren und um auf die Morgenmuffel zu warten – die hatten echt etwas verpasst!

Den letzten Abend haben wir in Český Krumlovs Kneipen verbracht – die letzte Möglichkeit, tschechisches Bier zu trinken! Da wir Budvar direkt am Ursprung getrunken hatten, wo es natürlich am besten schmeckt, haben wir andere Biere getestet, wie zum Beispiel Pilsner Urquell, was auch in Český Krumlov ausgeschenkt wird.



Die vier Tage sind unglaublich schnell vorbeigegangen, aber es war eine wunderbare Reise in ein wunderbares Land mit wunderbaren Leuten. Danke an der CAW, dass er dies alles ermöglicht hat.

Ciara Leonard

16 Andere Veranstaltungen



Ausflug zum Kloster Andechs

2006/2007 war doch ein ganz schön geistliches Jahr, mit Ausflügen nicht nur zum Kloster Weltenburg sondern auch zum Kloster Andechs, das südlich von München liegt. Dieser Besuch war zwar ohne eine Brauereibesichtigung, aber wir haben die verschiedenen Biersorten in der Gaststätte probiert und die bayerische Küche natürlich auch.

Nikolausfeier

Bisher fanden CAW-Parties immer in den Mehrzweckräumen der verschiedenen Wohnheime statt. Für die Nikolausfeier haben wir eine Wohnheim-Bar benutzt, um eine bessere Atmosphäre zu bieten. Dieser Versuch war recht erfolgreich, mit vielen Leuten und einer guten Stimmung, nicht zuletzt dank unsere DJs, Gilbert und Nico.



Faschingsparty

Das Thema der Faschingsparty war dieses Jahr „kein Thema“; Gäste konnten ihre Fantasie freien Lauf lassen! Piraten, Schiedsrichter, Räuber, Professoren, Mechaniker und der Tod höchstpersönlich waren anwesend und alle haben offensichtlich viel Spaß gehabt.

CAW beim Freisinger-Frühlingsfest

Dienstag ist immer der wildeste Tag beim Freisinger-Frühlingsfest, da spielt Dolce Vita – Freising's wohl beliebteste Band. Auch viele CAW/ler waren dieses Jahr dabei, und dieses sogar früh genug, um die besten Tische zu bekommen. An diesem Abend wurde wirklich keiner enttäuscht!



Sommergrillen

Der CAW grillt traditionellerweise zweimal im Jahr – einmal im Sommer und einmal im tiefen Winter. Da Deutschland aber letztes Jahr keinen richtigen Winter hatte, ist das Wintergrillen leider ausgefallen. Obwohl der Sommer auch nicht so schön war, hatten wir Glück und konnten einen sonnigen Abend an der Isar genießen.

Es war im April 2005, als ich endgültig nach Ungarn zurückkehrte. Nach zwei Jahren in Bayern war es nicht so einfach den Budapester Rhythmus wieder aufzunehmen. Ich habe das Freisinger Leben, den CAW und die Freunde von Freising echt vermisst. Von Anfang an habe ich versucht, mit „Freisinger Ungarn“ in Budapest in Kontakt zu bleiben. Ein Stammtisch wurde zwar geplant, aber er hat sich leider nicht verwirklicht, bis schließlich Julia uns besucht hat. Das war anderthalb Jahre nach meiner Heimkehr.

So wurde am 6. Oktober 2006 der erste CAW-Stammtisch in Budapest gefeiert. Damals haben wir entschieden, dass wir uns von jetzt an mindestens einmal im Monat im Rahmen eines Stammtisches treffen werden. Unsere Eigenheit ist, dass wir kein festes Stammlokal haben. Wir suchen uns immer einen neuen Platz aus. Das ermöglichte uns, mehr als 15 Bars, Cafés und Lokale in den letzten 10 Monaten zu entdecken. Die offizielle Sprache des Stammtisches ist Ungarisch und Englisch, aber natürlich sprechen die meisten Leute auch Deutsch. Zurzeit sind wir zu siebt.

Außer Márton, der zeitweilig in Bayern arbeitet, leben und arbeiten wir alle in Budapest. Wir versuchen uns so oft wie möglich zu treffen.

Ich möchte auch hier die Gelegenheit nutzen, die CAWler und CAWlerinnen herzlichst einzuladen, uns in Budapest zu besuchen, oder jederzeit mit uns Kontakt aufzunehmen, falls sie in Budapest vorbeikommen sollten.

Schickt uns einfach eine E-Mail! Unsere E-Mail-Adresse: budapest@dercaw.de.

Erlebnistour in den ungarischen Bergen

An einen Nachmittag im Mai hat mich Petra angerufen und erzählt, dass sie eine E-Mail erhalten hat, in der zu einer „Tour durch die Nacht“ im Mátra (Gebirge in Nord-Ungarn) eingeladen wurde. „Hast du Lust?“, hat sie mich gefragt. „Ja, natürlich!“ war meine sofortige Antwort. In der nächsten Sekunde erschien es aber schon fast wieder eine falsche Entscheidung zu sein: Durch die Nacht? Circa 15 Stunden Wanderung in den Bergen gleich nach der Arbeit? Mit meiner Kondition? Na ja, dabei hat man aber sicher viel Spaß! Da die Meldefrist nahte mussten wir uns beeilen, weitere Teammitglieder zu finden. So haben sich Zsófi, Eszter und Márton zu uns gesellt.

Wir sind gegen 20:30 Uhr bei unserer Unterkunft angekommen, die gleichzeitig den Start der Tour bildete. Es folgte gleich eine langwierige

Einführung und Registrierung. Es gab fast 130 Teams! Wir haben uns „Tízlabú“ („Zehnfüßiger Stammtisch“) genannt. Das Motto war: je mehr man wandert, desto mehr Punkte gibt es. Dazu mussten verschiedenen Aufgaben erfüllt werden.

Nach den langwierigen Vorbereitungen durften wir gegen 01:00 Uhr endlich los. Es wurden bestimmte Zielorte angegeben, die wir aufsuchen sollten, um dort eine Aufgabe zu lösen. Trotz kleinen Schwierigkeiten war die Nachtwanderung sehr aufregend. Wir haben uns zumindest nicht verlaufen! Das Erwachen der Natur war ein wundervolles Erlebnis. Wir sind zwar erst um 18:30 Uhr am selben Tag



angekommen, aber das Wichtigste ist: Wir haben es geschafft! – 17,5 Stunden, ca. 25 km, 157 Punkte, 65. Platz – es hat sich also wirklich gelohnt!

Andrea Varga

18 Kassenbericht

Bank- und Kassenbericht, August 2007 Club Ausländischer Weihenstephaner

Bankbericht 10.10.2006 – 01.08.2007

<i>Ausgaben</i>		<i>Einnahmen</i>	
		Anfangsbestand	2063,84€
Konto-Gebühren	124,18€	Spenden/Beträge	120,00€
Verwaltung	986,59€		
Endbestand	1073,07		
	2183,84€		2183,84€

Kassenbericht 10.10.2006 – 01.08.2007

<i>Ausgaben</i>		<i>Einnahmen</i>	
Bier und Getränke	514,08€	Semesterbeiträge	140,00€
Parties/Veranstaltungen	315,77€	Spenden	880,00€
Braumesse Exkursion	467,98€	Reisegebühren	260,00€
Andere Exkursionen	408,50€		
Rundschreibung	206,38€		
Website-Kosten (3 Jahren)	166,97€		
Sonstige Ausgaben	229,18€		
		Barmittel	42,27€
	2.308,86€		1322,27€
	986,59€		

TeBIS®

DAUERHAFTES DATENMANAGEMENT

Ihre Daten aus Labor und Produktion: jederzeit und komplett aus einem homogenen Datenpool abrufbar. Zum Beispiel zur Prozessoptimierung und Chargendokumentation.

Dank TeBIS®: leicht verständlich, unbegrenzt erweiterbar und auf über 30 Jahre ausgelegt.

**Besuchen Sie uns auf der
BRAU Beviale 2007!
Halle 4 Stand 4-503**





Total CO₂- und O₂-Management

Norit Haffmans gilt als verlässlicher Lieferant von qualitativ anspruchsvoller Qualitätskontrollapparatur und CO₂-Systemen für die Brauerei- und Getränkeindustrie. Neben einer Vielzahl wichtiger Qualitätskontrollaspekte wie Schaum- und Trübungsmessung und dem Überwachen von Prozessen wie der Pasteurisierung oder der Flaschen-/Kegreinigung, zählt CO₂- und O₂-Management auch zu den inhaltlichen Schwerpunkten von Norit Haffmans.

No compromises. Norit. Just reliability.

Lösungen

- Steuerung des CO₂- und O₂-Gehaltes in Gärungs-CO₂
- Entgasung von Wasser
- Karbonisierung und 'blasenfreies' Lösen des CO₂ in Flüssigkeit
- In-line und at-line Steuerung und Messung des CO₂- und O₂-Gehaltes während der unterschiedlichen Prozessschritte
- Messung von CO₂ und O₂ im Endprodukt, abgefüllt in Flaschen, Dosen oder Fässer

Norit
leading in purification

Haffmans

www.haffmans.nl